





**Liebe Genossin, lieber Genosse,**

„Der deutsche Rechtsstaat hat schon Karl Marx, August Bebel, Karl Liebknecht und viele andere Sozialisten und Kommunisten angeklagt und verurteilt. Das Dritte Reich hat dies mit den aus dem Rechtsstaat der Weimarer Republik übernommenen Richtern in vielen Prozessen fortgesetzt, von denen ich selbst einen als Angeklagter erlebt habe. Nach der Zerschlagung des deutschen Faschismus und des Hitlerstaates brauchte die BRD nicht nach neuen Staatsanwälten und Richtern zu suchen, um erneut Kommunisten massenhaft strafrechtlich zu verfolgen, ihnen mit Hilfe der Arbeitsgerichte Arbeit und Brot zu nehmen und sie mit Hilfe der Verwaltungsgerichte aus dem öffentlichen Dienst zu entfernen oder sie auf andere Weise zu verfolgen. Nun geschieht uns das, was unseren Genossen in Westdeutschland schon in den 50er Jahren geschah. Es ist seit ca. 190 Jahren immer die gleiche Willkür. Der Rechtsstaat BRD ist kein Staat des Rechts, sondern ein Staat der Rechten.“

So formulierte [Erich Honecker](#) 1992 als Angeklagter vor dem Gericht in Berlin-Moabit, als Insasse des Gefängnisses von Moabit, in das er von der BRD-Siegerjustiz genüsslich ein zweites Mal eingeknastet worden war – das erste Mal „saß“ er dort während der faschistischen Diktatur!

Die Kontinuitätslinie stimmt: „NSU“-Morde und graubrauner Geheimdienst-Skandal heute? Über 150 Tote durch Nazi-Gewalt seit 1990? Schutz von Nazi-Veranstaltungen? Es sind nie die Rechten und die alten und neuen Nazis, denen der (west-) deutsche Staat besondere „Aufmerksamkeit“ zuteil werden lässt, sind sie alle doch seit jeher zu eng verbandelt. Als würdiger Nachfolgestaat des „Dritten Reichs“ beschränkt sich die BRD mit ihrer Justiz in der Regel darauf, seit dem KPD-Verbot alles Linke zu kriminalisieren, denn von hier geht für das kapitalistische System die Gefahr aus. Betriebsame Hektik angesichts einer Mordserie ist die Ausnahme.

Uns Kommunisten gilt hier zum einen die Aufgabe, ständig den Klassencharakter des Faschismus be-

wusst zu machen und weiterhin gegen die braune Pest zu mobilisieren!

Doch zum anderen reicht dies allein nicht aus, wie die Entwicklungen über die braune Klosschüssel hinaus zeigen. Der „Staat der Rechten“ setzt sich mehr und mehr europaweit durch: Profitstreben, Abbau von Rechten, erneute Kriminalisierung von Kommunisten (wie z.B. in Polen) und eine vollständige Arroganz und Ignoranz der herrschenden Klasse gegenüber der arbeitenden Bevölkerung in der Umverteilung von unten nach oben sind Erscheinungen, die auch deutlich machen: „Die kapitalistische Krise ist zum Katalysator des Demokratieabbaus geworden. [...] Expertenregierungen [...] signalisieren eine Art Ausnahmezustand, das unverschleierte Primat der Ökonomie über die Demokratie.“ ([JW, 26.11.11](#)) Doch es zeigt sich mehr als die vom Autor festgestellte „Tendenz zur Oligarchie“, vielmehr manifestiert sich im o.g. Kontext ein weiterer ernsthafter Schritt der Faschisierung.

Der Journalist Ingo Niebel führt in einem [Interview](#) zur Situation in Europa aus:

„Es besteht die Gefahr, dass es sowohl Aufstände als auch Staatsstriche geben kann. Dies sind keine Märchen von Verschwörungstheoretikern, sondern Worte des Präsidenten der Europäischen Kommission José Manuel Barroso. Er sagte dies im Juni dieses Jahres in einer Besprechung [...]. Das Problem ist, dass sowohl in Griechenland als auch in Italien, Spanien und Portugal das kapitalistische System in Gefahr ist und dass diejenigen, die derzeit das kaputte Geschirr bezahlen, die Leute auf der Straße sind, die Arbeiter, denen man die Arbeit genommen und die Steuern erhöht hat und anderes dieser Art. Und dies wird früher oder später eine soziale Reaktion nach sich ziehen.“

Als Kommunisten stehen wir in der Verantwortung, organisiert und klassenbewusst aufzuklären und einzugreifen, Widerstand zu organisieren und für Sozialismus als Alternative zu diesem System einzutreten. Kämpfen wir aktuell weiterhin darum, die Prinzipien von „Klarheit und Einheit“ in die kommunistische Bewegung der BRD zu tragen!

Sehr ernst und gefährlich – anders lässt sich die immer mehr zunehmende Kriegsgefahr im Nahen und Mittleren Osten nicht bezeichnen. Drohgebärden

<b>KI AKTUELL</b>	<b>S. 3</b>
<b>ANTIFASCHISMUS</b>	<b>S. 6</b>
<b>KAPITALISMUS</b>	<b>S. 8</b>
<b>IMPERIALISMUS IST KRIEG</b>	<b>S. 15</b>
<b>ANTIKOMMUNISMUS</b>	<b>S. 20</b>
<b>SOLIDARITÄT</b>	<b>S. 22</b>
<b>KULTUR</b>	<b>S. 23</b>
<b>DAS LETZTE</b>	<b>S. 25</b>

**AUSZUG – ganze Info umsonst hier:**  
[KONTAKT@KOMMUNISTISCHE-INITIATIVE.DE](mailto:KONTAKT@KOMMUNISTISCHE-INITIATIVE.DE)